

# Videolösungen für Sicherheitsbehörden



Foto [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) / Fidel

Für Kunden aus dem Sicherheitsumfeld entwickelt und implementiert artec technologies Lösungen zur Videoüberwachung und -analyse. Benutzer steuern über eine bedienfreundliche Oberfläche alle ihre externen Geräte an einem zentralen Ort. Bei der Entwicklung wurde besonderer Wert auf die Ansprüche staatlicher Stellen gelegt: Das technikoffene System kann eigenständig betrieben werden und hat ein vielschichtiges Rechtemanagement.

Die Sicherheitslage wird komplexer: Internationale Krisen, neue Gefahren und zunehmende Digitalisierung fordern Behörden täglich heraus. Politik und Gesellschaft erwarten zuverlässige und effektive Schutz- und Präventionsmaßnahmen. Wie werden wir wirksam vor Bedrohungen geschützt? Wie werden Risiken minimiert, damit der Ernstfall erst gar nicht eintritt? Als Baustein zum Schutz der öffentlichen Infrastruktur und zur Verbrechensbekämpfung sind in Deutschland seit den 60er Jahren auch Videosysteme im Einsatz. Doch mittlerweile muss vor allem die fest verbaute Technik modernisiert werden, um flächendeckend analoge Bestandssysteme durch moderne, hochauflösende Technik zu ersetzen.

## Der gesellschaftliche Druck ist hoch

Seit etwa 10 Jahren nehmen wir bei Behörden im Bereich der Videoüberwachung eine verstärkte Wechselbewegung hin zu digitalen Systemen wahr. Auch weil die Mobilfunk-Abdeckung stetig besser wird. In vielen Fällen das entscheidende Kriterium für Echtzeit-Kamerabilder in der Leitstelle. Behörden kämpfen bei der Implementation an mehreren Fronten. Technisch geht es um die Integration verschiedener Systeme, um die schnelle Auswertung von Videodaten und um Datensicherheit. Auch gesellschaftlich ist der Druck hoch. Die Menschen erwarten die Gewährleistung von Schutz und Sicherheit, aber auch den Schutz ihrer Privatsphäre. Datenschutzgesetze sind streng. Sicherheitsbehörden müssen zeigen, dass sie verantwortungsvoll mit Daten umgehen. Die Einsatzbereiche werden immer vielfältiger: Großveranstaltungen, kritische Infrastruktur, öffentlicher Raum – überall steigt die Komplexität.

Der Wandel ist immer noch im vollen Gange. Gerade wenn es schnell gehen muss, wenn viele Kameras im Einsatz sind oder verschiedene Systeme zusammenspielen sollen, reichen klassische Lösungen nicht mehr aus. Der Input kommt aus verschiedenen Richtungen und soll zentral gesteuert werden: fest verbaute Kameras, Drohnen, verdeckte Ermittlerinnen und Ermittler, bewegliche Überwachungseinheiten. Sicherheitsbehörden brauchen ein zentrales Werkzeug, das einfach zu bedienen, flexibel und zuverlässig ist – und das mit den steigenden Anforderungen Schritt hält.

## MULTIEYE: Autarke Lösung

In diesem Anforderungsfeld haben wir unser System MULTIEYE BOS Manager entwickelt. Das System ist technologieunabhängig konzipiert und läuft völlig autark auf den Servern unserer Kunden. So lassen sich viele Kameras von unterschiedlichen Herstellern in nur einem System verbinden und steuern.

Die Szenarien, bei der unsere Software von Kunden im Bereich der Videoüberwachung eingesetzt wird, lassen sich in drei Oberkategorien gliedern:

- Die Videoüberwachung mit fester Versorgungsinfrastruktur greift vor Ort auf Strom und einen kabelgebundenen Inter-

netanschluss zu. Außerdem haben wir einen geschützten Raum, wo die Technik sicher verwahrt ist.

- Bei der mobilen Videoüberwachung ist die komplette Technik in einem beweglichen Objekt installiert. Server und Kameras werden über Batterien und Brennstoffzelle versorgt, die Signale über einen Router mit SIM-Karte verschlüsselt übertragen.
- Kofferlösungen sind Komplettsysteme, in denen die gesamte benötigte Technik inklusive Batterie auf kleinstem Raum untergebracht ist.

## Einsätze individuell planen

Die Expertinnen und Experten aus der Einsatzplanung wissen am besten, was sie für ihre Aufgaben benötigen. Die Anforderungen an die Kameratechnik variieren oft täglich, je nach aktuellem Team und Einsatzszenario. Eine möglichst hohe Auflösung, um Details zu erkennen? Kleine Ausrüstung, die Veränderungen im Sichtfeld der Kamera dokumentieren soll? Wie lang müssen die Akkus halten? Kann das Team jederzeit zur Kamera gelangen? Wie viel passt auf die Festplatte?

In dem Multieye-System ist das gesamte Inventar zur zentralen Steuerung hinterlegt. Die Technik kann von wechselndem Personal und passgenau für jede Maßnahme zusammengestellt werden. Nutzer sehen auf einen Blick, welche Kamerasysteme aktuell verfügbar und welche in Gebrauch sind. In der Benutzeroberfläche werden die benötigten Kamerasysteme einfach ausgewählt und für den geplanten Einsatz hinzugefügt.

Über das Rechtemanagement wird exakt festgelegt, wer auf welche Informationen zugreifen darf. Multieye arbeitet ausschließlich über individuelle Benutzer-Accounts und nie mit zentralen Passwörtern. Jeder Zugriff wird lückenlos im System dokumentiert. Sogar der Technik-Support darf nur auf Einladung und unter strengen Regeln tätig werden.

## Made in Germany – ein Zukunftsmodell?

Systeme wie der MULTIEYE BOS Manager bieten Flexibilität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit im Bereich der Videosicherheit. Technologie „Made in Germany“ – ein Gütesiegel, das in Zeiten von verschärften Sicherheitsanforderungen und internationalen Spannungen wieder an Bedeutung gewinnt. Wenn wir auf diesem Weg als Gesellschaft erfolgreich sein und mit einem hohen Grad an Sicherheitsgefühl leben wollen, braucht es auch staatliche Unterstützung. Dann können im Ergebnis passgenaue Lösungen mit hoher digitaler Souveränität stehen, die gleichzeitig den innovativen Mittelstand in Deutschland stärken. Das ist auch die Voraussetzung für eine ehrliche Diskussion darüber, ob und in welchem Umfang Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz bei der Verbrechensbekämpfung eine Rolle spielen sollen.

Autor: Arne Scissek, Chief Operating Officer der artec technologies AG